

— Der Bühler-Verband für die Nacht des Schönen Herbstes in der Provinz Sachsen tritt am Mittwoch, 30. März, nachmittags 3 Uhr im „Grand Hotel Vohde“ hierüber zu einer Generalversammlung zusammen. Auf der Tagesordnung steht der Geschäftsbericht für das letzte Jahr, sowie die diesjährige Kreis-Stunden-Verteilung, weiter die Beschäftigung über die Aufnahme des Bühler-Verbandes nach 10 der Statuten. Endlich werden die Bedeutung der heimischen Felder und Maßnahmen für die Zukunft zur Sprache gelangen.

— Der Gesangsverein „Männerchor“ hielt am Sonntag in den „Follia-Schützen“ eine Winterfeier ab, die viel Unterhaltendes brachte; die zahlreichen Besucher spendeten reichen Beifall. Ein Ball bildete den Schluß des Festes.

Stadt-Theater.

7. Vorstellung im Jofius ausgewählter dramatischer Werke.

„Der Richter von Salamea.“

Schauspiel in 3 Akten
von Pedro Calderon de la Barca.
Deutsch von Adolf Wilbrandt.

Von den Werken Calderons, der von den Romantikern für die deutsche Bühne entdeckt worden ist, haben nur wenige auf dieser Insel fassen können und von den wenigen hat sich schließlich nur eines, „Der Richter von Salamea“, behauptet. Obwohl ein Goethe vom „Ständischen Weinen“ behauptete, wenn die Poesie ganz von der Welt verloren ginge, so könnte man sie aus diesem Stücke wiederherstellen, hat dieses sich demüthigen Empfinden gegenüber doch nicht als standhaft erwiesen; das Nothwendige der „Dama duende“ ist in ihrem Sinn für Humor fremd geblieben und die plastische Dichtung „Das Leben ein Traum“ ist trotz der mit Symbolik und Märchenanalogie gegen den Nationalismus auf den Spielplan getretenen Neoromantik nicht aus der Ideenarbeit Blaise eines alten Trammes wiedererwacht zu neuem, faszinierendem Leben. Nur „Der Richter von Salamea“ hält sich noch auf der modernen Bühne dank namentlich der trefflichen Wilbrandtschen Bearbeitung. Das der Zuschauer zum Gedächtnis am Sonntag sehr schön besetzt war, kann nicht als Beweis dafür gelten, daß etwa auch dieses Stück des Spaniers nicht mehr lebensfähig sei; denn solches Schicksal teilt Calderon mit allen großen Dramatikern, mit einem Shakespeare, einem Goethe, einem Schiller,

einem Kleist, einem Grillparzer, einem Hebel, ich könnte wohl fortführen einen Otto von Guericke, dieser bedeutende bürgerliche Dichter auf unserm Stadttheater überhaupt zu Worte käme. Etwas einen Teilstand der Leistungen des Schauspielers in dieser Saison für den schwachen Zutritt zu Schaulustausführungen verantwortlich zu machen, geht nicht an; denn wir haben neben allseitig weniger als mittelmäßigen doch auch nicht nur verhältnismäßig gute sondern auch überaus gute Vorstellungen gehabt, und gemessen an den vom Publikum bezugten Darbietungen, dürfen auch jene noch als gut genug bezeichnet werden. Ueber ist das so! Die Aufführung des „Richters von Salamea“ zählt zu den besseren im Jofius ausgewählter dramatischer Werke. Die Regie hatte alles zu einem einheitlichen Stil zusammengebracht, die Einzelleistungen richtig in ihr Verhältnis zu einander und zum Ganzen gebracht und lehrreiche Silber voll Leben und malerischer Stimmung geschaffen. Eine feine Gehalt war der Pedro Calderon des Herrn Johannes Selms, der für das feine Weiblich- und männliche Charakterbild und den eben Stolz des Mannen ebenso feinsten, überzeugenden Ausdruck fand, wie für seine Empörung über Schmach, seinen sich demüthigenden Schmerz und seine furchtbare Klage. Erstickend wirkte der Nachdruck, der sich im dritten Akte aus dem gefestigten Pedro gequältem Herzen löst, und in wirksamem Gegensatz trat zu der noch blinden Frau, die treffend widergebende Sicherheit des sich selbst bezugten Herr Heins Pedro behielt immer seine überlegene Manneswürde auch in der Ehrfurcht vor dem Könige. Ein gleichzeitiges Seitenstück fand er in dem maritimalen Verben, gütig vollen General Don Lopez de Figueroa des Herrn Walter Sieg. Gut herausgearbeitete Gegensätze waren die beiden Nebenfiguren, der fürmliche, rücksichtslose, kalte Kriegsmann Don Alvaro de Alaba des Herrn Karl Albing und der besorgte, bühnenförmige, feige Don Mencho des Herrn Karl Stöckler, wenn er auch etwas zu stark fixiert war. Der materiellen Sancho Panza dieses „Don Quixote“, der Mann gab Herr Fritz Beyer und mit maßvoller Komik der lebensdankliche Juan hatte in Herrn Max Kott in einem geeigneten Vertreter gefunden. Fräulein Ida Rabenau gab als Isabel namentlich in der Scene mit dem Vater im dritten Akte ihr Bestes, und auch Fräulein Weller fand sich mit der kleinen Rolle der Ines nach Vermögen ab. Besondere Erwähnung ihres lebendigen Spiels wegen verdienen noch Herr Hermann Ludwig als Hebel und Fräulein Hanna Müller als Martenerbin Gisela. Dem Könige des Herrn Nob. Nonnenbruch traute man den Einfluß eines domus ex machina nicht recht zu. Der lebhafteste Beifall des Publikums, den die gute Aufführung in noch härtesterem Maße verdient hätte, bewies, daß der „Richter von Salamea“ noch immer wirkt. Vielleicht kommt die diesjährige Vorstellung, die eine Wiederholung des Stückes mehr Zutritt findet. Die Aussicht auf den Genuß des „Pompa Pagandubus“ am Sonntag-Abend, den sich bei der ersten Aufführung viele versagen mußten, mag den Besuch am Sonntagabend mit beehrlichstigen haben.

Hans Marshall.

Neues Theater.

„Fackelmann als Erzieher.“

Komödie in drei Akten von Otto Ernst.

Als Benefiz für das gefällte Mitglied des Neuen Theaters Herr August Weber ging Sonntagabend Otto Ernst viel angefeindete und vielbesungene Schulfomödie von dem

arumblickenden Fackelmann und dem trennenden Klemminger. Die Bretter der genannten Bühne. Angefeindet oder richtiger gesagt glatt abgeteilt wurde die dramatisierte mit moralisch-logisch-pädagogischen Ergriffen reichlich verbrämte Schulanbahnung bekanntlich von der Kritik, dafür um so mehr bewundert von großen Publikum. Ueber den „Fackelmann“ ist schon mehr Einte und Pundertwärtige verbracht als überhaupt nötig, ich brauche mich daher nicht erst in kritische Diskussionen zu verwickeln.

Die Aufführung war, wenn auch in Einzelheiten etwas verwaschen, doch im ganzen zu loben. Vergrüßeltes hätte man gern schärfer herausgearbeitet gesehen. Dafür ergingen sich einige der Mitspielenden in allerlei Wehweh und Gremperies, die auf einer arbeitsreichen Bühne doch besser unterbleiben sollten. Die Regie hatte sich ihre Aufgabe insofern leicht gemacht, indem sie alle 3 Akte in ein und demselben Zimmer spielen ließ und nur die Möbel etwas hatte umstellen lassen. Dadurch muß bei den Zuschauern, die das Stück nicht kennen, eine ganz falsche Vorstellung erweckt werden. Der zweite Akt soll nämlich eigentlich im Konferenzzimmer der Schule spielen, nicht wie hier im Treppenzimmer. Den Fackelmann spielte Herr Kehler mit einem Anflug von Bonhomie, der mit wenig zu dem wahren Charakter dieses engbrüstigen, beschränkten und heimtückischen Schuldeputen fitmen will. Den förmlich von Idealität tiefenden, rein schematisch konstruierten und darum so unheimlich wirksamen Fackelmann gab Herr Kott in nicht fabel, doch ohne innere Anteilnahme, was ich ihm übrigens nicht verdenken kann. Mit der verhältnismäßig kleinen Rolle des Schulrats fand sich der Benefizist Herr Weber ganz ab, nur vollerte er einige Male etwas gar zu sehr. Die beiden tollsten Charakterrollen der Komödie, ich meine die des unumwundenen, unglücklichen Nebenbuhlers und des kumpelhaften, schamlosen Nebenbuhlers, lagen in den Händen der Herren Mautner und Seebert, die beide zwei unangelegene Typen dieser minderwertigen Zeitgenossen auf die Bretter stellten. Eine allerliebste Gita Holm war endlich das amüßige Fräulein Hedda. — Das nicht übermäßig zahlreich erschienene Publikum amüßigte sich vorzüglich und Ansichte lebhaft nach den Umständen.

A. L.

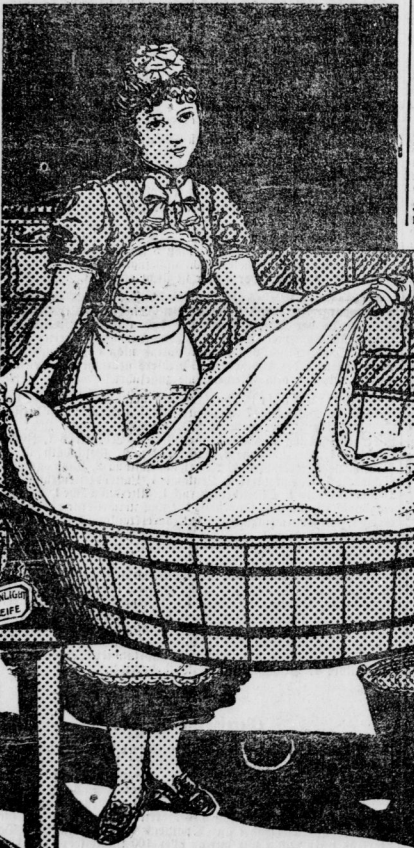
Griechen der „Saale-Zeitung.“

H. H. Halle. Sie können die Sachen, nachdem Sie dem Eigentümer dies mit Angabe einer Frist vorwarnend mitgeteilt haben, auf seine Kosten und seine Gefahr fortlassen lassen.

H. A. Halle. Die Aufstellungsgebühr für die Gasmesser trägt der Mieter, die Gasmesser selbst bleiben Eigentum der Gasverwaltung.

Georg W. Wenden Sie sich bitte an die Direktion der Grandelchen Stiftungen in Halle a. S.

Foulard-Seide
— Zollfrei! — Muster an Jedermann! —
Seidenfabrik Henneberg, Zürich.



Foulard-Seide
verwende man zur Wäsche und zu allen Reinigungsarbeiten im Haushalte und lasse alle Zutaten fort. Sunlight-Seife allein genügt, um Ihre Wäsche vollständig zu reinigen. Sie können mit dieser Seife Alles waschen, was zu waschen ist — die feinsten Spitzen, die größten Wäschestücke — und Alles reinigen, was gereinigt werden muß: Holz, Dielen, Oelanfriche, Küchengeräte etc. Sie ist ausgiebig und billig. Jede Hausfrau ist über den Erfolg entzückt.

Düngekalk
in Stücken und gemahlen,
Kalkmergel (ca. 95 Proz. kohlensaurer Kalk).
Baukalk.
Weisskalk in Stücken,
Hydraulischer Stückerkalk (Graukalk),
Cementkalk feinsten Mahlung.
Sehr billig!
Prompte Lieferung, stets tadellose frische Ware.
Prospekte mit Gebrauchsanweisung und Referenzen gratis und franco.
Dr. M. Frenzel,
Kalkwerk Steudnitz bei Dornburg a/S.

300 Ztr. Apfelsinen
nieber frisch einetroffen,
gesunde, vollstimmte, süße Früchte.
Blut-Orangen, Messina-Citronen
Amerikanische Äpfel!
Für Wiedervertäufel überst außer-
ordn. Preise, größte Auswahl, prompter
Besand.
Richard Kannegiesser,
Lithaunbau, Huterberg 6.
Essen Sie **Honig**,
süßlich,
wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten
wollen. Garant, reinen Erzeugnis
honig, bevorzugen Sie die Qual.
Wid. 75 3, bei 5 Bld. 70 3, empf.
Vertrieb. 1 u. 2 Markt
Carl Boock, Huterberg 12

Verlangen Sie
Zuntz
Gebrannte Kaffees
Nur in Paketen mit vollem Bismutausdruck A. Zuntz sel. Wwe.,
Halle a. S. Selt. Bonn u. Berlin. Sambrun.
Caramellirte und befeuchtete Mägen.
à 1.00, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.00 per 1/2 Kilo.
Sämtlich in allen besseren Geschäften der Lebensmittelbranche.
Kistenfabrik u. Holzwohlelager
von Wilhelm Blofeld, Gerdenfeldstraße 4.
Anfertigung von Kisten aller Art u. Größe u. Holzwohle in allen Nummern
zu billigen Preisen.

Ernst Haassengler & Co.
Bankgeschäft, Halle a. S.
empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäfl. Transaktionen u. a. für
An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontierung guter Wechsel — Inkasso — Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr.
— Hypotheken-Verkehr. —
Kostenfreier Verkauf bis 1913 unkündbarer sicherer 3½, 3¼ u. 4% iger Hypotheken-Pfandbriefe.

Lieutenant **Bilse** Preis Mk. 3.50.
Franko gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung auch in Briefmarken.
Aus einer kleinen Garnison sofort zollfrei zu beziehen von **Ed. Beyers Buchh., Wien, Schottengasse 7.**

Feiner Damenputz wird nicht bearbeitet bei **Frau Elise Frenzlau,** fräulein diebstahl eines Leipziger Putz-Zalons, Werdeltstraße 11, II.

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt Isenburg a. H. empfiehlt als Spezialität: **gusseiserne Fenster** dauerhafter und billiger als hölzerne und schmiedeeiserne. Stückpreise ohne Modellkosten franco u. bruchfrei jeder Eisenabnahme. Bei Anfragen wird die Angabe der lichten Masse der Fensteröffnungen erbeten.

Sand Aus gewöhnlichem Sande und einem geringen Antheil an Eisenpulver wird die vorzüglichste Mauer-, Verkleidungs- und Facettensteine billig hergestellt.
bring! Die Produkte sind in Qualität den besten aus dem Ausland gleichwertig.
Geld! Stahl und Eisen Aktiengesellschaft vorm. Jul. Seoding & v. Heyde, Aplerbeck in Westf. Jede Anzahlung kostenlos.

Beste blaue Engl. Dachziegel und beste blaue Lehestener Schablonen-Dachziegel in allen Dimensionen empfehle zu billigsten Preisen **Klinkhardt & Schreiber Nachf., Fernsprecher 208.**

Schluss der Gemälde-Ausstellung, am Freitag den 25. März. **Joseph Sander, Kunsthändler aus Düsseldorf.**

Pr. B.-V. General-Versammlung am Mittwoch den 23. März 1904, abends 8½ Uhr, im Evang. Gottesdienstsaal (Hotel Kronprinz) abgehalten werden wird. Tages-Ordnung:
1. Wahl des Vorstandes.
2. Abnahme und Entlastung der Jahresrechnung.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1904.
4. Sonstiges.
Die ordentlichen Vereinsmitglieder werden zu dieser Versammlung hierdurch eingeladen. Der Vorstand.

Verein für Volkswohl. Ordentliche Generalversammlung am Mittwoch, 23. März 1904, abends 8 Uhr im Evang. Gottesdienstsaal.
Tages-Ordnung: 1. Bericht und Rechnungsabnahme für das Jahr 1903/04. 2. Bericht über den Stand der Vereinsangelegenheiten. Der Vorstand.

Vaterländischer Frauen-Zweigverein für Halle a. S.
Den geehrten Mitgliedern unseres Vereins teilen wir ergebenst mit, daß die Jahresbeiträge unseres Vereins in den nächsten Wochen einzunehmen werden. Wir rechnen darauf, daß die Mitglieder des Vereins, der sich seit mehr als 34 Jahren gütig erwiesen hat, ihre Rechte bezeichnen und auch andere Mitglieder dazu beitragen werden. Wir bitten um so beständiger darum, da unsere Friedensfähigkeit durch die Gründung der Kinder- und Frauenvereine eine bedeutende Erweiterung erfahren hat, welche beträchtliche Aufwendungen erfordert.
Auch in dem verwichenen Jahre hat die Anzahl unserer Mitglieder gewirkt und wir danken allen, die bisher um uns ihrer Beistand unterstützt haben. Jeder weitere Beitrag zu diesem Zwecke wird uns zu innigstem Danke verpflichtet.
Der Vorstand:
Vorstand: Frau Antonie Lehne.
Stellvert. Vorstände: Frau Anna Wilmann.
Schatmeister: Konstanze Richter.
Schriftführer: Konstanze Richter & Coebel.
Anna Schmidt, Elise Giese, A. Franke, Anna Lehmann.
Frau Walter Dr. Feurich.
Generalmajor a. D. Naatz, Rechtsanwalt Dr. Müller, Oberbürgermeister Stande.

Sonntag den 27. März, abends 8 Uhr im Evang. Vereinshaus (Hotel Kronprinz)
Konzert der Konzertvereinigung von Mitgliedern des **Königl. Hof- u. Domorchers zu Berlin.** Eintrittskarten a Mk 2.10 (nummer) u. 1.55 Mk. (nummer) in der Hofmusikalienhandlung des Herrn Heinrich Hothan und abends an der Kasse.

Gustav Adolf-Festspiel Dienstag den 22. März, abends 8 Uhr, „Thalia-Säle“ bestes Donnerstags „22.“ Aufführung des Festspiels.
Der Fassungszeit halber finden nur noch vorerwähnte zwei Aufführungen statt.
Evangel. Festspiel-Verein.

Dienstag, 22. März, abends 8 Uhr im Ev. Vereinshaus
Beethoven-Abend veranstaltet von der Musik-Gruppe des Hall. Lehrerinnenvereins zum Besten ihrer Unterstützungskasse.
Mitwirkende: Fräulein Berne, Fräulein Knäuper, Fräulein Mathy, Fräulein Kiemann, Fräulein Schlefer, Herr Musikdir. Hoffmann, Herr Hornist Kupfer, Herr Musiklehrer Schwender, Herr Opernsänger Richter, der Lehrerinnen-Gesangverein unter Leitung von Frau Geh. Rat Beermann.
Programm: Trio B-dur op. 11 für Kl., Viol. u. Cello, Sonate für Kl. u. Horn, Abendlied für Frauenchor gesetzt, Lieder für 1 Singstimme, Arie und Quartett aus Fidelio, schottische Lieder mit Triobegleitung.
Eintrittskarten zu 2 u. 1 Mk. in der Hofmusiklhdg. H. Hothan, Gr. Steinstr.

Kaisersäle (grosser Saal) Heute Montag und Dienstag den 22. März
Humoristische Soiree der **Müller-Lipart-Gipner-Sänger**
Tendres hohes C. Bassist dieses C. Urkomisches, dezentes Familien-Programm.
Motto: Man muss lachen! 11 erstklassige Programm-Nummern. Meisterhafter Quartettgesang.
Gestern Sonntag durchschlagender Erfolg sämtlicher Programm-Nummern.
Mittwoch den 23. März vierte und Letzte Humoristische Soiree.

37. Volksunterhaltungsabend des **Volksbildungsvereins in Halle a. S.** Mittwoch den 23. März, b. 8. abends 8½ Uhr in den „Thalia-Festsälen“.
Rezitationen spanischer Dichtungen. — 6 spanische Lieder, gesungen von Frau Saube. — Spanische Violin-Solo, vorgelesen von Herrn Kapellmeister Hermann H. Seifert.
Großer Lichtbilder-Vortrag des Herrn Lehrer H. Heyne über „Eine Meerfahrt an Spaniens sonniger Küste.“
Programme, am Eintritt herbeigehend, sind im Vorverkauf zu haben für 20 Pf. bei den Herren O. Wetternann, Meierstr. 11, Steinbrecher & Jasper, Markt, Filiale: Geisstr., Bruno Wiesner, Gr. Ulrichstr. u. im Restaurant der Kaisersäle.
Gestern Sonntag durchschlagender Erfolg sämtlicher Programm-Nummern.
Mittwoch den 23. März vierte und Letzte Humoristische Soiree.

Stenograph. Gesellschaft in Halle a. S. Dienstag abends 8½ Uhr Sitzung u. Meeting im Vereinslokal Central-Café (Zentralstr. 6).
Allg. Gall. Turnverein (sear. 1861). Vorsitzender: G. A. Seebach, Reimarktstraße 7. Gelegenheit a. Turnen finden:
Jünglinge und Erwachsene Abt. I und II. Montag und Donnerstag abends 8-10 Uhr. Sonntag, 28. März, abends 8-10 Uhr. Sonntag, 29. März, abends 8-10 Uhr. Sonntag, 30. März, abends 8-10 Uhr.
Kellere Herren Abt. II. Dienstag und Donnerstag abends 8-10 Uhr. Turnhalle an der Drehschiffstr. Leiter: Turnwart Dr. Diehl, Diehlstr. 26.
Mädchen und Frauen Abt. IV. a) Montag abends 8-9½ Uhr. b) Donnerstag abends 8-9½ Uhr. Turnhalle an der Drehschiffstr. Leiter: Turnwart Dr. Diehl, Diehlstr. 26.
Schülerinnen Abt. IV. ebenfalls Dienstag und Donnerstag abends 8-10 Uhr. Turnhalle an der Drehschiffstr. Leiter: Turnwart Dr. Diehl, Diehlstr. 26.
Mädchen und Frauen Abt. IV. a) Montag abends 8-9½ Uhr. b) Donnerstag abends 8-9½ Uhr. Turnhalle an der Drehschiffstr. Leiter: Turnwart Dr. Diehl, Diehlstr. 26.

Café Roland Täglich Konzert der **Musik-Orchester Kapelle.** Dir. W. Trollzsch. Anfang 7 Uhr abends.
Bier-Palast Gr. Steinstraße.
Künstler-Pantuschka-Konzert. Ensemble Dir. M. Wirth Pantuschka.

D. R. B. Bezirk Halle a. S. Eintrittskarten zum Gala-Saal fest am 27. März 1904 erhalten Bundesmitglieder gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte zu halben Preisen bei Herrn S. Schöningh, Bahnhofsabteilung, Gr. Steinstraße 67. Eintrittskarten sind auch zu haben bei Herrn Schriftführer C. Dürmisch, Mehlwegstraße 4. Weiser, Beakstraße.

Fr. z. St. 26.3. N. 7. 1. A. T.
Schwefelbad Tennstedt in Thüringen. besitzt nach Auslage von Autoritäten die stärkste Schwefelquelle Deutschlands. Direkte Bohnerbrünnchen über Gölz, Erntz und Gammelsdorf. — Bohren und nach Erntzbrünnchen — Bohren der Gölz u. Gammelsdorf. — Bohren bei Heilmannsdorf, Witz, Straußwitz, Hieders u. a. Dankbarkeit, Brauenleiden etc. Durch Neubau bedeut. vergrößert u. veredelt. Derl. 4. März. Gr. Garten-Ordnung u. Benutzn im Laufe u. im Dirc. Billige Preise. Prospekt u. n. r.

Stadttheater Halle. Montag den 21. März 1894. 4. 8. Requiranten gütig.
Preciosa. Schauspiel in 4 Akten, von H. H. Hoff. Musik von C. W. von Weber. Regie: Ober-Regisseur Karl Schöling. Dirigent: Dr. Kapellmeister Schreiber.
Don Francisco de Carrasco Dr. Nonnenbruch
Don Alonso, sein Sohn „S. Kling
Don Fernando de Alarba „S. Schöling
Donna Clara, ihre Gattin Fr. C. Schöling
Don Eugenio, heider Sohn Dr. W. Kaufmann
Don Gutierrez „R. Schöling
Donna Beatrice Fr. W. Schöling
Der Sigismundpaumier Dr. S. Deins
Barbado, Sigismundmutter Fr. M. Müller
Preciosa „H. Weiler
Jovencio „H. Weiler
Geballan „S. Ziegner
Pedro, ein Schloßwagt „Fr. Weiler
Isabel, ein Schloßwagt „G. Jung
Simone „H. Weiler
Ulrich Bauer „S. Ambros
Ein anderer Bauer „S. Ziegner
Bedienter Don Garcias „S. Weiler
Bedienter Don Garcias „S. Weiler
Ende 10¼ Uhr.
Dienstag den 22. März 1894. 1. 8. Requiranten gütig.
Margarete. Mittwoch: Benefiz Schöling. Julius Cäsar.

Neues Theater Direktion: E. M. Mauthner.
Dienstag: Benefiz Fernando. Vorstellung des Zerzissimus. Schauspiel u. H. Gold. R. H. Schneider. Dünker vom Neuen resp. Trianontheater in Berlin. Dantes Programm. Christliche Beute. Bauaufschlicht. Bau-Tinlin etc. Mittwoch 4 Uhr: Fremden-Vorh. Zum letzten Male: Der blinde Passagier. Abends 8: Familje Soiree.

Walhalla-Theater. Dir.: F. W. Jedermann. Gastspiel des **Berliner Apollo-Ensembles.** Zum ersten Male in Halle: **Paul Lincke** populärstes Werk, ca. 1600 Aufführungen
Fran Luna. Große Ausstattung-Duette in 5 Bildern.
Frau Luna — Cäcilie Carola als Gast.
Großes Sternenspektakel mit den elektrischen Schmetterlingen
80 Mitwirkende.
Börser: Ein Abenteuer in Casam. Operette in 1 Akt u. 5 Bildn.

Apollo-Theater Direktion: Gustav Pöhrer. Im Niederplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofs.
Der sensationellste Bühnenspektakel: Die Original-
Buren-Scharfschützen. Captain Max Stema und Miss Alice Niema.
Captain Stema machte als Adjutant des Generals Luckas Meyer 14 Monate lang den Burenfeldzug mit.
Marnitz-Manello 3 Damen 1 Herr, größte aller baltische Damen-Votivart.
Max Frey, humorist. mit ändernden Solger Revue. Wälderliche für-mischer Preis!
Miss Delmora „Moderne Bijoutieren.“ „Schäufelische Kostüm!“ nebst den übrigen Prachtstücken.
Keine Preiserhöhung!

Answärtige Theater. Dienstag den 22. März 1904. Altendura (Götter): Götter von Ver-lidigung. Erntz (Schifftheater): Der Barbier von Sevilla. Gölz (Solitheater): Der Zeitungs-lieber. Weiser (Theater): Bromont Jun-und Mieser feu. Weiser (Mittel Theater): Frühlingst-Weiser (Schifftheater): Weiser. **Bauernschenke,** Reifstraße 126. Baukapelle. Anfang 7 Uhr.